

11. Schweizerisches Jonglierfestival

# In Oerlikon flogen Bälle und Keulen



Buran, Marco, Mareel und Mark (v.l.n.r.) sind keine blutigen Anfänger mehr. Sie fühlten sich unter den Jongleuren sofort heimisch. (Bild su)

An der Kantonsschule Oerlikon fand am letzten Wochenende das 11. Schweizerische Jonglierfestival statt. Zahlreiche Hobby- und Profi-Jongleure aus dem In- und Ausland zeigten ihr Können und tauschten Tricks aus. Höhepunkte waren die Parade durch Oerlikon und die Show in der Aula.

(pm) Gekonnt wirbelt Ben seine Keulen durch die Luft. Der Berufsmusiker aus London, welcher seine Jonglierkünste auch bei öffentlichen Auftritten zeigt, sagt überzeugt: «Jonglieren können alle». Talent ist zwar von Vorteil, vor allem aber braucht es viel, oft jahrelange Übung. Anfänger

beginnen normalerweise mit drei Bällen. Später wird mit mehr Bällen, Keulen, Ringen, Stäben und Hüten jongliert. Zur Jonglierszene gehört auch das Spiel mit dem Diabolo, das Einradfahren sowie das Balancieren von verschiedenen Gegenständen. Jonglieren ist etwas sehr Kreatives.

## Internationale Beteiligung

Das 11. Schweizerische Jonglierfestival wurde von sieben jungen, initiativen Mitgliedern des Jongliervereins Dietikon organisiert. Erwartet wurden 500 Jongleure aus Deutschland, England,



Riesenspass mit Keulen und Bällen auf dem Marktplatz. (Bild pm)

Belgien, Frankreich, Italien und der Schweiz. Es kamen zwar nicht ganz so viele, trotzdem trafen sich in den Turnhallen der Kantonsschule Oerlikon eine grosse Anzahl Hobby- und Profi-Jongleure.

Den meisten Teilnehmern ging es in erster Linie um den Plausch und darum, mit anderen Leuten, die das gleiche Hobby haben, zusammen zu sein. In Workshops wurden Tricks und Ideen untereinander ausgetauscht. Auch Besucher hatten Gelegenheit, es einmal zu versuchen und sich einige Tricks beibringen zu lassen. Im Mittelpunkt des Festivals stand das Motto «Jeder kann

mitmachen». Verschiedene Jonglierutensilien standen zur Verfügung.

## Parade durch Oerlikon

Am Samstag fand eine bunte Parade durch Oerlikon statt. Mit Hunderten von Ballonen zogen die Jongleure und Einradfahrer durch die Strassen. Auf dem Marktplatz wurden verschiedene Spiele organisiert. Sportliche, technische und spielerische Fähigkeiten wurden prämiert. Am Abend fand in der Aula eine Show statt. Etwa zehn Kunststücke wurden gezeigt.